STONEBOURNE - „Play This Record Backwards“
(VÖ 17.10.2025)

Das neue Album erhältlich als CD und Vinyl

Am **17. Oktober 2025** erscheint nach der EP *Stonebourne* (2018) und dem Album *Squirrels on a Plane* (2020) mit einigem Abstand das **dritte Studiowerk** der Nürnberger Übergrunger Stonebourne, die uns auf dem Cover direkt auffordern, dem Plattenteller einen kräftigen Rückwärts-Spin zu geben. Welche Botschaft versteckt sich also im neuen Longplayer?

Schon dem Vorgänger attestierte die Presse den formvollendeten **Zeitsprung in die Neunziger** (Rock Hard Magazin), die Jungs aus Franken richten sich mit ihrem Sound jedoch nicht einfach in der Mottenkiste des Grunge gemütlich ein, sondern geben dem Ganzen ein **zeitgemäßes Update** und drehen die Scheibe ordentlich **weiter Richtung heute**.

Der Kenner wird die Reminiszenzen an die Größen der Ära wie **Alice In Chains**, **Pearl Jam**, **Soundgarden** oder **Stone Temple Pilots** natürlich sofort entdecken, der kompromisslose und heavy **Über-Grunge** der vier Musiker aus **Nürnberg** bleibt aber auch diesmal nicht an den Toren Seattles stehen, sondern durchbricht die Grenzen des Genres **mit eigenständigem Sound** getragen von drängenden Gitarrenriffs und beseelten Doppelvocals.

Im Vergleich mit dem Vorgängeralbum fällt auf, dass ***Play This Record Backwards*** melancholischer und düsterer daherkommt, mit mehr Schwere, aber auch Tiefe. Dabei gelingt es Sänger und Gitarrist **Sven Kartscher** mit seinen einprägsamen Hooklines den Zuhörer tief in seine melancholische Gedankenwelt zu ziehen, die auf dem dunkel groovenden Fundament der treibenden Basslinien von **Dierk von Tesmar** und dem druckvollen Schlagwerk von **Heinz Salomon** errichtet ist. In diese emotionale Soundlandschaft zimmert Lead-Gitarrist **Peter Loy** mal heavy Riffs, mal verspielte Soli voller düstersüßer Harmonien.

Irgendwo zwischen Seattle und Franken dreht sich auf dem Plattenteller ein Album, das lebt und tief atmet, voller roher Intensität und Seele. **Grunge ist nicht tot! Hier kommt der Über-Grunge aus Nürnberg.**

Was Stonebourne selbst darüber sagen?

Heinz: *Play This Record Backwards* ist für mich nicht nur deshalb so wichtig, weil für mich soundtechnisch alles stimmig ist. Es ist für mich ein Stück Weg, der mich wachsen ließ, der gemeinsam gegangen wurde und uns wieder ein Stück weit mehr Familie werden ließ. Zudem ist es ein Wegweiser, wohin unsere gemeinsame Reise gehen wird, und ich freue mich mit einem fetten Grinsen im Gesicht auf die nächsten Jahre und die zahlreichen Clubs und Festivals, die wir bespielen werden. Denn dieser Sound ist schon lange nicht mehr nur ein Projekt: es ist ein Stück Leben, dass wir miteinander und mit jedem Besucher teilen, pure Energie, die wir mitnehmen und aufnehmen, jede Note, jede Sekunde!

Sven: Für mich ist neue das Album ein großer Sprung nach vorne und eine Befreiung, weil wir zwar mitten in der Arbeit am Album den Ausstieg unseres Gitarristen verkraften mussten, was uns erstmal vor allem zeitlich weit zurückgeworfen hat. Aber gerade durch diesen Umbruch sind wir gewachsen und haben an Tiefe und Ernsthaftigkeit gewonnen, was man den Songs, glaube ich, durchaus auch anmerkt. Gleichzeitig war der Einstieg von Peter ein Riesenglücksfall für die Band. Vor allem emotional hat sich hier ein Knoten gelöst und das gesamte Bandgefüge wurde wieder auf ein solides Fundament gestellt, auf dem wir mit neuer Lockerheit und wieder mit einer Menge Spaß an den Songs arbeiten konnten. Dass diese teilweise dennoch melancholischer und ernster ausgefallen sind als auf dem Vorgänger, liegt wohl eher an meiner chaotischen Gedankenwelt beim Schreiben und an den unheilbringenden Zeichen der Zeit allgemein.

Dierk: Das ist auch ein persönlicher großer Schritt nach vorne, da ich mir, anders als beim Vorgänger Album, mehr Gedanken zu den Songs habe machen können, was auch notwendig war, da diese tatsächlich mehr Tiefe haben und auch ein Stück ausgereifter, teils fast schon progressiv (eine Richtung, aus der ich ursprünglich ebenfalls komme) einhergehen. Und das Line Up der Band könnte passender und stimmiger nicht sein. Die Chemie stimmt, sonst wäre touren eine Tort(o)ur. Nicht nur Peter war für uns ein Glücksfall, sondern auch Heinz, da es verdammt schwer ist, sehr gute und menschlich klasse Drummer zu finden und last but not least ebenso Sven, der damals in der Gründungsphase nach langer Suche nach einem passenden Sänger endlich zu uns gestoßen ist.

Peter: Play this Record Backwards - mein Stoneborune-Debüt! Was soll ich sagen? Wenn man keine Cover-Mucke spielen möchte und zum selbst Lieder schreiben keine Zeit hat, braucht man einen klasse Singer/Songwriter und eine geile Band. ...und Glück! Am besten man geht dann zu STONEBOURNE. Sehr nette Kerle! Und spielen können die auch noch. Sven spuckt großartige Songs aus, Dierk verbassliniert alles und Heinz haut die HiHat fast kaputt – ich liebe es! *Play this Record Backwards* war dann wirklich harte Arbeit! Alles war ja eigentlich schon fertig und ich ging so unvorbereitet wie möglich ins Studio. Es floss Schweiß und Bier und Sven peitschte mich an - keiner peitscht so schön wie er. Das Ergebnis kann sich mehr als hören lassen und ich habe mit der Band wirklich neue Freunde gefunden. Läuft. Ich schlage *Play This Record Backwards* für mindestens einen Grammy Award vor. Wir sehen uns auf Tour. In Liebe...

Die Vorab-Single *Peaceful Soldier* (VÖ 12. September 2025)
Mit seinen drängenden Gitarren und Sven Kartscher's unverwechselbarer Stimme markiert *Peaceful Soldier* die Marschrichtung für das kommende Album *Play This Record Backwards*. Der Track schlägt die Brücke zwischen roher Grunge-Wucht und fast schon meditativem Innehalten – und zeigt einmal mehr, wie Stonebourne Schwere und Verletzlichkeit zu einem einzigen kraftvollen Statement verschmelzen lassen.

Sven über die Entstehung des Songs: Seit ewigen Zeiten hing dieser Papierfetzen schon an meiner Pinnwand für Songideen. Peaceful Soldier. Ich mochte das paradoxe Wortspiel, mein Blick fiel immer wieder darauf, aber ich wusste lange nichts damit anzufangen.
Als ich zum ersten Mal an einem späten Abend mit meiner Akustikgitarre auf der Couch das Hauptriff des Songs vor mich hin spielte, kam mir der Titel aber irgendwie sofort in den Sinn, zusammen mit der ersten Zeile „I come in peace she said, lay down your guns“ und ich musste an einen alten Lieblingssong von mir denken von Pat Benatar „Love is A Battöefield“ und dann schrieb ich in einem Rutsch den ganzen Song fertig und alles fügte sich organisch und wie von allein um die zentrale Zeile „Love is a killer“.
Der Moment, wenn man sich aus der Sicherheitszone heraus begibt und sich jemandem ganz öffnet, dann liefert man sich ganz aus der Macht des Geliebten, nimmt alles in Kauf, auch die Gefahr tief getroffen zu werden.
Ich glaube, alle, die schon mal tief geliebt haben und eine solche Verletzung davon getragen haben, also „deadly wounded“ sind, und wer hat das nicht, kapieren das sofort.
Am nächsten Tag habe ich das Demo recorded und dem Schmerz, aber auch der Wut, mit ein bisschen heavy Gitarren Raum gegeben. So wurde aus einer ursprünglichen Ballade ein eindringlicher Rocksong mit Seele.

Play This Record Backwards – Tracklist

1. Peaceful Soldier
2. The Hate you Give
3. Blame it on the Youth
4. Hello from the Gutter
5. Hope is for Believers
6. What It takes to Love
7. New Salem
8. Needless Things
9. Dissolve
10. Children of Men

Bonus Tracks (CD only)
11. This Life
12. Damaged
13. Angry White Man
14. Hope is for Believers (acoustic version)

Play This Record Backwards Tour – A Side 🤘 Tour schedule

Kontakt:
c/o Subwave-Music
attn Sven Kartscher
Johann-Jürgen-Str. 10c
91052 Erlangen / Germany
+49 179 95 149 69
stonebourne@subwave-music.de
booking@subwave-music.de

Social Media:
Website: stonebourne.de
Facebook: facebook.com/stonebourne
Instagram: stonebourne_uebergrunge
Bandcamp: stonebourne.bandcamp.com
Spotify: Stonebourne on Spotify
SoundCloud: Stonebourne on SoundCloud
YouTube: Video-Link